



Bildung für den sozialen Wandel in Nigeria

Wie wir unterstützen

Die EYN, Partnerkirche von Mission 21, betreibt Fernkurse in Theologie, welche aktuelle Herausforderungen der Bevölkerung wie beispielsweise die Auswirkungen von klimatischen Veränderungen oder interreligiöse Konflikte aufgreifen und versuchen, positive Veränderung zu schaffen. Mission 21 unterstützt die EYN darin, Theologie-Studierenden und gesellschaftlichen Führungskräften eine umfassende Bildung zu ermöglichen, damit sie positive Veränderungen in der Gesellschaft vorantreiben können.

Hintergrundinformationen

Die Bevölkerung in Nigeria muss zahlreichen Herausforderungen standhalten. Im Nordosten bedrohen bewaffnete Gruppierungen wie die islamistische Terrororganisation Boko Haram die Menschen mit Gewalt und Zerstörung. Die davon betroffenen Menschen sind traumatisiert und das Verhältnis zwischen Christ*innen und Muslim*innen ist nachhaltig gestört. Daneben stellen soziale, wirtschaftliche und umweltbedingte Probleme wie die strukturelle Benachteiligung von Frauen aufgrund der patriarchalen Gesellschaft, das tiefe Bildungsniveau, die weit verbreitete Armut, der Klimawandel und seine Auswirkungen sowie die ungünstige Nutzung von natürlichen Ressourcen die Menschen im Nordosten des Landes vor grosse Herausforderungen. Zusätzlich ist die wirtschaftliche Belastung für Haushalte aufgrund einer rekordhohen Inflation und abgeschafften Subventionen für Treibstoff gestiegen.

Die «Kirche der Geschwister in Nigeria» (EYN) wirkt diesen Problemen auf verschiedenen Wegen entgegen. Aufgrund ihrer weiten Verbreitung und gesellschaftlich angesehenen Position fällt Pfarrpersonen und Leitfiguren der Kirche eine wichtige Rolle im sozialen Wandel zu. Eine Schlüsselrolle beim Umgang mit diesen Themen haben unter anderem theologische Ausbildungsstätten wie die «Theological Education by Extension» (TEE) der EYN. Hier absolvieren Studierende und Pfarrpersonen kontextuelle theologische Bildung und Schulungsangebote, bei denen gesellschaftliche und umweltpolitische Entwicklungen und Probleme kritisch reflektiert, relevante Fragen beantwortet, und Menschen befähigt werden, aktiv zur Lösung dieser Probleme beizutragen. Diese als Fernkurs organisierte Ausbildung ist auch für Menschen aus anderen Berufsgruppen zugänglich. Zu den behandelten Themen gehören sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt, Gendergerechtigkeit, Menschenrechte, Frieden, Vergebung, mentale Gesundheit, politisches Engagement, Vielfalt und Umweltschutz.

Nigeria

- 219 Mio Einwohner*innen
- Über 3 Millionen Menschen wurden durch die Gewalt von Boko Haram vertrieben
- 47 % der Bevölkerung sind Christ*innen

Projktbudget 2026 aktuell

CHF 49'000

Danke für Ihre Spende

Unterstützen Sie dieses Projekt für Bildung für den sozialen Wandel in Nigeria.

Herzlichen Dank!

Spenden:

IBAN CH58 0900 0000 4072 6233 2

Mission 21

Missionsstrasse 21

Postfach 270

CH-4009 Basel

Projektdienst

Tel.: +41 61 260 23 37

projektdienst@mission-21.org

www.mission-21.org



Projektziele

Das Projekt trägt mit kontextbezogener theologischer Ausbildung- und Weiterbildung dazu bei, dass Pfarrpersonen und Theologie-Studierende treibende Kräfte für positive Veränderungen in der Kirche und der Gesellschaft werden:

Die Studierenden verfügen über das notwendige Wissen in kontextueller Theologie und sozialen Schwerpunktthemen und können kritisch über religiöse und soziale Themen reflektieren, und Lösungen für gesellschaftliche Probleme vorantreiben. Dazu gehört auch die Sensibilisierung für Umweltschutz und nachhaltigen Methoden und Praktiken.

Zielgruppe

Zielgruppe des Projekts sind primär Theologie-Studierende der Ausbildungsstätte TEE, welche Nachwuchskräfte der Kirche darstellen, sowie Pfarrpersonen und führende Mitarbeitende der EYN.

Aktivitäten

- Förderung der ganzheitlichen und kontextuellen akademischen Bildung für Studierende der Theologie und zukünftige Pastor*innen
- Weiterentwicklung und Produktion von theologischem und gesellschaftsrelevantem Ausbildungsmaterial
- Einbezug von sozial relevanten Themen wie sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt, Friedensförderung und Umweltschutz in die Ausbildung von Theologie-Studierenden

Projektfortschritt

Das Interesse an dem Programm ist hoch, auch bei Menschen, die schon eine andere Ausbildung haben und sich in theologischer Hinsicht weiterbilden wollen, um einen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten und sich persönlich fortzubilden, und in der Kirche mitzuarbeiten. Die Stärke des nichtakademischen TEE-Programmes der EYN liegt darin, die behandelten Themen in die alltägliche Praxis der Kursteilnehmenden zu übertragen. Geschlechtergleichstellung und ökologische Projekte wie das Pflanzen von Bäumen sind nur zwei von vielen Themen, die in dem Projekt behandelt werden. Durch praktische Kurselemente, die andere Mission 21 Projekte mit der theologischen Bildung verknüpfen, entstehen Netzwerke und Synergieeffekte. Beispiele dafür sind der Bau ressourcenschonender Kochöfen in Zusammenarbeit mit dem Projekt 162.1030 oder die Herstellung von Holzkohle aus biologischen Abfällen. Diese Aktivitäten wecken auch das Interesse der muslimischen Nachbarschaft, was wiederum den interreligiösen Dialog fördert.

Dieses Projekt wurde von der DEZA mitfinanziert



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

**Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA**